

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 62 (1991)
Heft: 7

Artikel: 1. Int. Rollstuhlmarathon in Oensingen SO : Oensingen-Olten retour - aber im Rollstuhl!
Autor: Lübberstedt, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oensingen-Olten retour – aber im Rollstuhl!



Start zum Halbmarathon.

Der Sieger, Franz Nietlisbach, Rheinfelden, brauchte nur 1 Stunde, 35 Minuten und 14,2 Sekunden für die 42,195 km lange Strecke. Eine beachtliche Leistung des amtierenden Weltmeisters am 1. Juni. Knapp hinter ihm der Initiant des Marathons: Heinz Frei, Luterbach, auch kein Unbekannter, sondern Weltrekordhalter über 100 km, 5000 m auf der Bahn, Doppelolympiasieger in Seoul und mit etwa 40 Schweizer-Meister-Titel. Das Duell der beiden verlief sehr spannend.

Ein grossartiger Anlass, bestens organisiert, bei strahlend schönem Wetter, für die Athleten eher zu warm und mit vielen Sympathiekundgebungen der Zuschauer auf der Strecke.

Veranstalter war der Rollstuhl-Club Solothurn, gesponsert von der Solothurner Zeitung und den Winterthur Versicherungen. Der Skiakrobatikstar Conny Kissling gab den Startschuss für die Elite mit internationaler Besetzung, darunter auch Daniela Jutzeler, Littau, als einzige Frau im Feld der fast 20 Marathonathleten. Grösser war das Feld für den Halbmarathon über etwas mehr als 20 km. Daniel Bögli, Steffisburg, gewann ihn vor dem Italiener Marco Re Calegari und dem Deutschen Winfried Sigg. Mit Hochachtung werden viele Zuschauer die

Leistungen der rund 100 Sportler verfolgt haben.

In zwei Jahren ist der nächste internationale Marathon geplant.

Die Resultate

Marathon Herren (T3/T4): 1. Franz Nietlisbach, Rheinfelden, 1.35.14,20; 2. Heinz Frei, Luterbach, 1.35.16,90; 3. Guido Müller, Unterkulm, 1.39.44,66; 4. Jean-Marc Berset, Bulle, 1.39.55,35; Urs Scheidegger, Biberist, 1.43.05,09.

Marathon Damen (T3/T4): 1. Daniela Jutzeler, Littau, 1.58.42.85.

Halbmarathon Herren (T3/T4): 1. Daniel Bögli, Steffisburg, 52.19,64; 2. Marco Re Calegari, Italien, 52.21,01; 3. Winfried Sigg, Deutschland, 52.21,31.

Halbmarathon Damen (T3/T4): 1. Andrea Emenegger, Grosswangen, 1.01.36,55.

Halbmarathon Herren (T1/T2): 1. Franz Weber, Muri, 1.09.40.55.

Text und Fotos Heinz Lübbertstedt



Daniela Jutzeler, die einzige Frau am Marathonstart.

Veranstaltungen

Überforderte Spitäler

«Überforderte Spitäler, überforderte Pflegende» heisst der Titel einer Tagung der Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP), die am 21. August im Kongresshaus Zürich stattfindet.

Unter der Tagungsleitung von SGGP-Präsident Heinz Locher (Bern) werden acht konkrete Auswege zur Entlastung näher vorgestellt. Margrit Fries und Peter Lutz zeigen die Auswirkungen der EG 92 und der Liberalisierung in den Oststaaten auf unsere Krankenhäuser. Trudy Baumann erläutert ihre Erfahrungen mit einer anderen Arbeitsorganisation im Spital, dem Abbau der berüchtigten Spitzenbelastung am Vormittag. Magdalena Fankhauser und Mary Lemmenmeier stellen ein Modell für Ausbildungsreformen dar. Dieter Conen und Maria Elisabeth von Gaal machen Vorschläge, welche Spitalleistungen ohne Schaden abgebaut werden können. Was können Spitex und die Krankenpflege im Spital voneinander lernen? Dies fragen sich Verena Hefti, Yvonne Huber und Maja Nagel.

Eine weitere Arbeitsgruppe untersucht, ob Zivildienst-Leistende im Krankenhaus eine echte Entlastung oder ein fragwürdiges «Geschenk» wären (Monika Müller-Angst und ein deutscher Referent). «Freiwillige Helferinnen und Helfer im Spital – Lust und Frust der Gratisarbeit»: Dieses Thema behandeln Erika Rüegg und Christine Schmid. Zwei Modelle von Pflegewohnungen werden durch Felix Karnowski und Joseph Marti vorgestellt.

Den Schluss der SGGP-Tagung bildet ein Hearing zum Thema «Überforderte Krankenkassen» mit den beiden Kassendirektoren Rudolf Gilli (Konkordia) und Ferdi Steiner (CSS). Die ganztägige Veranstaltung ist öffentlich. Programm und Anmeldeformular sind bei der SGGP erhältlich (Brunnenwiesli 7, 8810 Horgen, Telefon 01 725 78 10).

VSA-Neumitglieder

Einzelmitglieder

Bärtschi Christine, Loryheim, Stöckli, 3110 Münsingen, Leiterin des Übergangsheims «Stöckli»; Dehning Käthi, Alters- und Pflegeheim, Turnhallenstrasse 1, 4460 Gelterkinden, Aktivierungstherapeutin; Moos Trudi, Missionshaus ADULLAM, Waisenhausstr. 29/31, 9630 Wattwil, Mitarbeiterin; Zimmermann Willy, Wohnheim Euw, Heim für psych. Behinderte, 6314 Unterägeri, Heimleiter.

Mitglieder aus den Regionen

Region Aargau:

Bohnert Wolfgang, Altersheim im «Tanner», 4800 Zofingen, Küchenchef.

Region Appenzell:

Schönenberger Heidi, Altersheim Alpstein, Zeughausstrasse 18, 9053 Teufen, Hausmutter.

Region St. Gallen

Mathis Désirée, Altersheim St. Josef, 8712 Schmerikon, Heimleiterin (ab August 1991).

Region Schaffhausen/Thurgau

Hügli Rolf und Giuliana, Alters- und Pflegeheim, 9326 Horn TG, Heimleiter.